

Editorial

Es ist oft zu hören, das Gesundheitssystem sei eine Dauerbaustelle. Dem kann man eigentlich nicht widersprechen. In den vergangenen Jahrzehnten gibt es kaum ein Jahr, in dem nicht ein Reformgesetz auf den Weg gebracht wurde. Im Rückblick muss man jedoch feststellen, dass manche Gesetzesvorhaben auch eine eher kurze Halbwertszeit haben. Oder anders gesagt: Das System wird ständig neu justiert und den sich wandelnden Anforderungen angepasst.

Mit dem Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) von 1992 wurden zwar die Weichen für eine wettbewerbliche Ausrichtung des GKV-Systems gestellt, in den Jahren danach ist der Mut des Gesetzgebers, den Kassen mehr Handlungsoptionen zur Verfügung zu stellen, um eine effiziente und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können, jedoch verloren gegangen. Ist der Kassenwettbewerb also gescheitert? Stehen wir vor einer Renaissance des korporatistischen Systems? Und was geschieht, wenn die gesetzlichen Krankenkassen ab 1. Januar 2015 ihre Beitragssätze wieder selbst festlegen können? Diese und weitere Fragen sollen beim Symposium der GRPG und im Vorfeld der Mitgliederversammlung aus wissenschaftlicher, politischer und praktischer Sicht beleuchtet und diskutiert werden. Thema des Symposiums: „Wettbewerb und korporatistisches System im Gesundheitswesen“.

Das Präsidium der GRPG würde sich sehr freuen, Sie am 16. Januar 2015 in den Räumen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in Berlin begrüßen zu dürfen. Das ausführliche Programm finden Sie in diesem Heft und aktuell im Internet unter www.grpg.de

Jürgen Stoschek
Josef-Jägerhuber-Str. 4
82319 Starnberg

Die Zukunft der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Ausgangslage für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum
Karl-Heinz Schönbach 99

Chancen, Risiken und Nebenwirkungen von zentralisierten Versorgungsstrukturen
Andreas Schmid 106

Mehr Bedarfsorientierung der Bedarfsplanung: Stand und Potenziale
Martin Albrecht 111

Gesundheit in Stadt und Land – Was ist Versorgung wert?
Klaus H. Kober 116

Aus der Rechtsprechung 119

Buchbesprechung 105, 115, 120

Symposium und Mitgliederversammlung 123

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2.500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.